

LIECHTENSTEINER Waterland

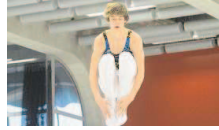
LIECHTENSTEINER VATERLAND

SPORT/AUSLAND/LETZTE

MONTAG, 3. DEZEMBER 2012 15



SPORT
Der FC Vaduz verliert sein letztes Spiel vor der Winterpause gegen Aarau.
SEITE 19



SPORT
Der TV Schaan sichert sich an der SM im Vereinsturnen in Vaduz Gold.
SEITEN 20 UND 21

sind sie immer erreichbar?

www.speedcom.li

Von Deichmann verliert Halbfinale

Tennis. – Nichts ist es geworden für Kathinka von Deichmann mit einem möglichen Sieg beim 10 000-Dollar-Turnier in Antalya (Tür). Die Liechtensteinerin verlor das Halbfinale gegen die an Nummer 3 gesetzte Rumänin Laura-Ioana Andrei (WTA 311) mit 3/6, 1/6. Die Schmerzen an der Schulter wogen offensichtlich zu schwer, sodass die 18-Jährige gegen die deutlich besser klassierte Gegnerin ohne Chance blieb. Trotzdem darf von Deichmann mit ihrem Auftritt in der Türkei zufrieden sein. Mit den gewonnenen sechs WTA-Punkten wird sie in der Weltrangliste weiter nach vorne kommen, so um Rang 660. (psp)

Hälgi ist mit seinem Saisonstart zufrieden

Langlauf. – Am Wochenende startete der Liechtensteiner Langläufer Philipp Hälgi in Mistair zu seinen ersten beiden FIS-Rennen in dieser Saison. Sowohl am Samstag wie auch gestern herrschten Topbedingungen. Im Sprint am Samstag klassierte sich Hälgi auf dem 27. Schlussrang. Über 10 Kilometer klassisch schaute dann gestern ein starker 17. Rang heraus – bei 93 Teilnehmern. «Das Rennen war stark besetzt. Von daher bin ich mit meiner Leistung zufrieden. Beim zweiten Rennen bin ich zu schnell gestartet», erklärt der Liechtensteiner. Komendes Wochenende startet Hälgi in Goms beim ersten Europacuprennen der Saison. (red)

NFL-Star: Mord und Selbstmord?

American Football. – Drama in der Football-Profiliga NFL: Jovan Belcher von den Kansas City Chiefs beging auf dem Trainingsgelände seines Klubs Selbstmord. Davor hatte der 25-Jährige offenbar auch die Freundin erschossen. Die Polizei bestätigte zwar lediglich den Tod eines ungenannten Chiefs-Spielers durch eine Schusswaffenverletzung; lokale Medien verbreiteten aber den Namen von Jovan Belcher. Laut Polizeiangaben eignete sich die Tragödie am Samstagmorgen Lokalzeit. Nach dem Mord an seiner Freundin soll Belcher in die Nähe des Arrowhead-Stadions gefahren sein und sich vor den Augen von Cheftrainer Romeo Crennel und Generalmanager Scott Pioli selbst hingerichtet haben. (st)

Polverino verletzt

Fussball. – Im Bundesligaspiel gegen Schluslicht Innsbruck (2:2) musste der Wolfsberger AC ohne Michele Poverino auskommen. Der FL-Nationalspieler klagte über Knieschmerzen, weshalb er eine Pause einlegen musste. (psp)

Schrecksekunden für Tina Weirather bei Sturz im Super-G

Beim gestrigen Super-G in Lake Louise stürzte Tina Weirather bei einer lang gezogenen Rechtskurve. Sie landete in den Fangnetzen. Der Grad der Verletzung ist derzeit noch nicht hundertprozentig bekannt. Weirather wird heute zurück in Europa sein.

Von Philipp Kolb

Ski alpin. – Tina Weirather stürzte beim gestrigen Super-G und verletzte sich. «Uns fehlen hier die Mittel, um eine genaue Untersuchung durchzuführen. Sicher ist, dass sich Tina Weirather eine schwere Schuhrandprellung zuzog. Die Physiotherapeuten und der Schweizer Teamarzt haben Weirather untersucht. Derzeit besteht kein Verdacht auf eine Knieverletzung», beruhigt LSV-Trainer Pascal Hasler. Auch Weirather selber glaubt vom Gefühl her nicht an eine Knieverletzung. Genaue Untersuchungen werden – sofern notwendig – aber erst in der Schweiz gemacht. Eine Schuhrandprellung ist eine schmerzhafte Verletzung, die speziell bei Sportarten auftritt, bei denen harte, überknöchelhohle Schuhe getragen werden. Insbe-



Tröstende Worte: Dominique Gisin kümmert sich um Tina Weirather. Bild Steven Müller

sondere nach Stürzen oder anderen Aktionen, die schwere Erschütterungen oder extreme Druckbelastungen auf das Schienbein hervorrufen, kann

man sich eine Schuhrandprellung zuziehen. Es bildet sich ein Bluterguss auf der Stelle, an der der Schuh am oberen Rand abschliesst. Eine Schuhrandprellung auszukurieren ist unter Umständen ziemlich langwierig. Auf jeden Fall sollte eine weitere Druckbelastung auf das Schienbein vermieden werden, damit sich der Bluterguss zurückbilden kann.

Tränen im Ziel

Weirather, die bereits mehrere Kreuzbandrisse hinter sich hat, war gestern nach dem Rennen nicht erreichbar. Der Sturz machte ihr zu schaffen. Im Ziel brach die Liechtensteinerin in Tränen aus und wurde von Dominique Gisin getröstet (Bild).

Starker siebter Rang in der Abfahrt

Tags zuvor zeigte Tina Weirather bei der zweiten Abfahrt in Lake Louise erneut eine Topleistung. Auf den dritten Rang in der Abfahrt vom Freitag folgte am Samstag ein siebter Rang und damit erneut ein Top-Ten-Platz. «Tina hat ihre Form in den Speeddisziplinen damit bestätigt. Die Sicht war am Samstag wie auch am Sonntag nicht gut. Positiv ist, dass wir in dem Sinne einen Schritt weiter gekommen sind, weil Weirather bei flauer Sicht nun mehr riskiert», so Hasler.

Paralympics profitieren von Eberles Erfahrung

Walter Eberle, mehrfacher Gewinner des Schweizer Handbike-Cups, leitete in seiner Funktion als «Botschafter des Behindertensports» am Samstag das Training der Paralympics-Gruppe des Liechtensteinischen Behindertenverbandes.

Allgemeines. – Diese Trainingseinheit im Fitnesshaus in Schaan mit Walter Eberle, langjähriges Mitglied der schweizerischen Handbike-Nationalmannschaft, diente den Teilnehmenden zur Vorbereitung auf die kommende Skisaison und beinhaltete vor allem Übungen und Elemente für die Kraft, die Kondition und die Koordination. Die Teilnehmenden profitierten vom enormen Erfahrungsschatz von Walter Eberle als Spitzensportler.

Botschafter des Behindertensports Mit dem Ziel «Gegen aussen Botschafter und nach innen Vorbild» bestellte die Regierung am 12. Mai 2012 für ein Jahr erstmals Sonja Hämmerle, Johann «Joshi» Kirschbaumer und Walter Eberle zu «Botschaftern des Behindertensports». Dies auch als Wertschätzung und Anerkennung der grossen Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Bereich des Behindertensports. Mit den Botschaftern des Behindertensports wurde eine

nachhaltige Plattform geschaffen für weitere Aufklärungsarbeit und damit verbunden dem weiteren Abbau von Berührungängsten und Vorurteilen gegenüber dem Behindertensport.

Sportler treffen Sportler

Im Rahmen der Aktivitäten als Botschafter des Behindertensports haben die drei Botschafter unter dem Motto «Sportler treffen Sportler» während der letzten Wochen durch verschiedene Aktivitäten mit anderen Sportlern die ihnen übertragene Aufgaben eindrücklich wahrgenommen. Direkt von Sportler zu Sportler wurden jeweils wichtige Erfahrungen in Theorie und Praxis ausgetauscht. So trainierte Special-Olympics-Botschafter Joshi Kirschbaumer am 12. November im Rahmen der Vorbereitung für das Länderspiel Liechtenstein – Malta mit der Fussball-Nationalmannschaft. Sonja Hämmerle und die Schwimmgruppe der Special Olympics absolvierten am Dienstag, 27. November, mit der Spitzenschwimmerin Julia Hassler ein Schwimmtraining. Die von Walter Eberle geleitete Trainingseinheit bildete nun den Abschluss dieser sportlichen Begegnungen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen und Resonanz ist es Ziel der Regierung, 2013 erneut Botschafter des Behindertensports zu ernennen. (skr)



Vorbereitung auf die Skisaison: Die Paralympics-Gruppe (kl. Bild Sarah Hundert) trainierte mit Walter Eberle (rechts) und profitierte von seiner Erfahrung. Bilder sbp

